

Rückblicke

Wir wollen im Kulturboten mit Rückblicken das was passierte reflektieren und nicht über bereits Berichtetes noch mal berichten. Deshalb beschränken wir uns in der Regel auf das allgemein „Stimmige“ ohne allzu sehr ins Detail einzugehen.

Othello darf nicht platzen

Dass die Schwoagara Dorfbühne über glänzende Schauspielerinnen und Schauspieler verfügt, hat sich längst herumgesprochen. Dass durch die gekonnte Regie dramaturgische Lebendigkeit versprüht und Spannung erzeugt wird, dass passende Gags zum richtigen Zeitpunkt für Lacher sorgen, zeigt, dass der Spielleiter sein „Handwerk“ versteht. Das wie immer mit viel Liebe zum Detail gestaltete Bühnenbild, die perfekt genähten Kostüme aus den dreißiger Jahren, exzellente Licht- und Toneffekte steigerten die gute Stimmung im Saal und erzeugten bei den erwartungsvollen Besuchern Neugier auf diese Komödie. Der frenetische Beifall zum Ende der Veranstaltung zeigte, dass dieser Theaterabend wieder für alle Beteiligten gelungen war; auf, neben und vor der Bühne. Dies wurde auch vom Pfaffenhofener Kurier so gesehen. Die Premierenschlagzeile am Dienstag den 19. Mai lautete: **“Broadway Komödie perfekt in Szene gesetzt“**



Foto: Roland Bauer

Zwei unserer Großen bei ihrem grandiosen Duett

Grenzlandstarkbierfest 2009

Starkes Bier, starke Sprüche, deftige Brotzeiten und gute Stimmung. Das alles kann doch nur eins bedeuten. Es ist wieder Starkbierzeit.

Kaum dass die letzten Bühnenaufräumarbeiten zum „Jäger von Fall“ erledigt waren, saßen schon wieder etliche „Gestalten“ im Gewölbe der Appel-Seitz-Stiftung und überlegten, in welche Rahmenhandlung man die kommunalpolitischen Größen beim Starkbierfest 2009 dieses Mal hineinstecken konnte. Neben verschiedenen anderen Ideen kam man schließlich zu dem Schluss, dass auch Kommunalpolitiker sich dringend von dem vergangenen Wahlkampf erholen mussten und legte den Ort der Handlung in ein Kurhotel in Wildbad Schwaig.

Der Anfang war gemacht. Aber bis es zu den starken Sprüchen mit starkem Bier und deftigen Brotzeiten kam, war noch ein langer Weg. Texte mussten geschrieben werden, Lieder ausgesucht und umgetextet werden. Die organisatorischen Probleme gelöst werden, Bühne gebaut werden usw.

Dann war es soweit und es ging los:

Nach der musikalischen Einführung und Begrüßung zog die Starkbiertruppe ein und eröffnete das Programm mit einem ersten Liederblock. Anschließend begaben sich Neustädter Stadträte aus Schwaig auf eine geheime, nächtliche Abfallentsorgungstour nach Münchsmünster und präsentierten die Wertstoffqueen, die ihren Part glänzend ans Publikum brachte. Der Starkbierredner nahm sich, wie gehabt, große und kleine Politprominenz zur Brust.



Foto: Roland Bauer

Die Wertstoffqueen

Gesangliche Unterstützung fand er dabei von großen Managern.

Im Starkbierspiel ging es um die Verdauung des vorangegangenen Wahlkampfes. Politischer Größenwahn und Höhenflughphantasien erforderten eine Behandlung, Leberkässemelsucht musste in verdauungsgünstige Bahnen gelenkt, Zeitmanagement an graue Zellen adaptiert und politische Bulimie sowie Gelbsucht mussten therapiert werden. Das alles unter dem Begriff Wellness in Wildbad Schwaig.

Nach einem weiteren Gesangsblock klang dann das Programm des Starkbierfestes aus.

Es folgte der „gemütliche“ Teil. Die Pflege des Wohlbefindens durch deftige Brotzeiten und das süffige Ottenbräu Starkbier ergänzte ein gelungenes Programm auf das Beste. Organisiert und serviert wurde das alles von den beteiligten Vereinen.

So standen bei jedem Einsatz ca. 40 Personen parat, um das Gelingen des Starkbierfestes zu gewährleisten.

Ich denke, das ist es.

Michael Hartl